



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heylsame Tractätlein zu sonderbarer Aufferbawung vnnd
Trost einer Christlichen Seel

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 2. Bedencken für den ledigen Stand.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44828

der Widerwärtigkeiten / auch wegen Mangel der Gnaden / v. d. Hülffen Gottes / elend zu Grund gehen / vnd verlohren werden.

5. In den Ehestand vertiefft man sich gar bald / vnd leichtlich / in der Lieb zeitlicher Sachen / vnd Sorgen / wordurch dann die Eheleuth von Gott / vnd seiner Lieb / vom rechten Weeg zum Himmel verleitet / vnd etwann gar in Gefahr / vnd Ver lust der Seeligkeit gerathen. Dises bezeugt Christus bey dem H. Mattheo am 13. Cap. durch die Parabel vom Samen des Wort Gottes / wie solches vnder die Dörner zeitlicher Güter gefallen / verstärck worden / vnd kein Frucht des ewigen Lebens gebracht habe / vnd bey dem H. Luca am 14. Cap durch die Gleichnus von dem geladenen zum grossen Nachmal / bey welchem / als sich der geladene Ehe Mann / wegen genommenen Weibs / einzu stellen verweicert / ist er von selbigem gar außgeschlossen worden.

Bedencken für den ledigen Stand.

1. Der ledige / sonderlich der Jungfräuliche Stand / ist an ihme selbst fürreffentlicher / als der Ehestand / vnd wird von allen verständigen / vordorrist von den H. Lehrern disem vorgezogen.

2. Der Jungfräuliche Stand ist mit dem Exempel Christi : vnser lieben Frauen ; des H. Apostels Pauli / Johannes des Evangelisten / vnd vieler

tausend Heiliger bewerth/ vnd dem Ehestand vorgezogen worden.

3. Vergleichet sich allerdings mit dem Stand der H. Englen: ja an dem Verdienst übertrifft der Jungfräuliche Stand den Englischen.

4. Der Jungfräuliche Stand ist von Christo dem H. Ern gelobt/ vnd vnder die Englische Räh erhöhet worden.

5. Nach Christi Ankunfft auf die Welt/ ist diser Stand G. Dts angenehmer/ als der Ehestand.

6. So ist der ledig oder Jungfräulich Stand/ wegen häufiger Gnaden/ mitlen/ wider die Ansechungen des Fleisches/ deren der Ehestand nach Zeugnis des H. Pauli auch vnderworffen ist/ weit ringer/ vnd leichter/ als der Ehestand.

7. Ist auch sicherer/ vnd weniger Gefahren der Seelen vnderworffen/ als der Ehestand.

8. Ist ruhiger/ vnd mit weniger Sorgen: oder Kummernüssen beladen/ als der Ehestand.

9. Übertraget dises gegenwärtigen Lebens Widerwärtigkeiten vnd Zustand; Als Armut/ Verachtung/ Verfolgung/ ic. Weit leichter/ als die in dem Ehestand.

10. Hat von G. Dts mehr Schutz/ Hülf/ vnd Gnaden.

11. Ist verdienstlicher als der Ehestand.

12. Hat zu Erlangung des Himmels mehr/ vnd weit verdienstlichere Mittel.

13. Im Jungfräulichen Stand lebt man G. Dts seliger/ tugensamer/ vnd frömmere.

14. Man stirbt ringer vnd getröster.

15. Hat

15. Hat im Himmel ein besondere Cron: vnd Glory zuerwarten.

16. Vergleicht sich in etwas mit dem geistlichen Stand/ welcher in der Christlichen Kirchen der trefflichste/ heiligste/ vnd G D Z wolgefälligste Stand ist.

Bedencken wider den ledigen Stand.

1. Der ledige vnd Jungfräuliche Stand/ ist bey der Welt veracht.

2. Wird gemeiniglich vndertrucht/ auch von den Nächsten Befreundten.

3. In zeitlichen Sachen wil sich schier niemandt der jenigen annehmen/ welche ledigen Standes seyn/ können auch den Sachen nit nachsehen/ auß Mangel der Hülf/ vnd Kunst anderer Menschen.

4. Die in diesem Stand seyn/ führen ein verächtliches Leben/ in deme sie sich der Welt freuden/ Wollustbarkeiten/ vnd des Leibs Ergötzlichkeiten/ entschlagen/ vnd entäußern müssen.

5. Der ledige vnd Jungfräuliche Stand hat auch sowol/ als der Ehestand/ seine Anfechtungen/ müssen mit der Welt/ dem bösen Feind/ vnd ihrem engenen Fleisch manchen schwaren Kampff/ vnd Streit außsehen.

X * * X

Bede

1.

in der
trefflich
Stand

2.

schuldi
gen/ A
der H

3.

seiner
wegen
lohnun
ewiger

4.

türlich
auch se

5.

Herrn
sehen

6.

ewiger
Schu
tung

8.

Be